

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Das Glas Wasser oder Ursachen und Wirkungen**

**Scribe, Eugène**

**Leipzig, [ca. 1869]**

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-90272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90272)

Herzogin. Ihre Majestät unterschrieben so eben die strengsten Maßregeln in dieser Verfügung . . .

Königin. Deren Ausführung wir der Frau Herzogin anvertrauen (übergibt sie Bolingbroke) und Ihnen, Herr von St. John . . . ich will sagen, Mylord Bolingbroke, dem dieser Titel und die Bande des Bluts, die Sie mit dem Verstorbenen vereinigten, mehr als jedem Andern die Pflicht auferlegen, den Schuldigen zu verfolgen und zu strafen.

Herzogin. Ich hoffe man wird nicht mehr sagen, daß wir ihn protegiren und ihn Ihrer Rache entziehen wollen.

Königin. Mylords und meine Herren, sind Sie zufrieden gestellt?

Bolingbroke. Immer, wenn man Eure Majestät gesehen und sich vor Ihr hat hören lassen können. (Die Königin grüßt mit der Hand Bolingbroke und seine Collegen, die sich tief verneigen, und tritt mit der Herzogin und ihren Damen in die Zimmer rechts. Die übrigen der Anwesenden entfernen sich durch die Thür im Hintergrund.)

### Siebenter Auftritt.

Abigail folgt einen Augenblick den Mitgliedern der Opposition, die sich durch die Thür im Hintergrund zurückziehen, kommt dann links auf die Bühne wieder zurück. Bolingbroke.

Bolingbroke. Prächtigt! . . . aber wenn sie glauben, daß es zu Ende sei . . . so irren sie sich sehr . . . kraft dieser Verfügung werde ich eher ganz England verhaften . . . (Er wendet sich gegen Abigail, welche, sich kaum aufrecht haltend, sich auf einen Lehstuhl links stützt.) Ah, mein Gott! . . . was ist Ihnen denn . . . ?

Abigail. Was mir ist? . . . Sie stürzen uns in's Verderben.

Bolingbroke. Wie so?

Abigail. Der Schuldige, den Sie der Rache des Volkes und des Hofes angezeigt haben . . . den Sie beauftragt sind zu verfolgen . . . zu verhaften . . . verurtheilen zu lassen . . .

Bolingbroke. Nun? . . .

Abigail. Nun . . . es ist Arthur.

Bolingbroke. Was? dieses Duell . . . diese Begegnung . . .

Abigail. War mit Lord Bolingbroke, Ihrem Vetter, den er nicht kannte . . . aber der ihn seit langer Zeit beleidigt hatte.

**Bolingbroke** (einen Schrei ausstößend). Ich habe es! . . . Der Nasenstübermann . . . Ja, meine Liebe, ein wirklicher Nasenstüber . . . er war die Ursache von Allem, von einem Duell, einem Aufruhr . . . von der herrlichen Rede, die ich so eben gehalten habe . . . und noch dazu von einer königlichen Verfügung.

**Abigail**. Die Ihnen vorschreibt, ihn zu verhaften.

**Bolingbroke** (tebhaft). Ihn verhaften! . . . Ei was! Der, dem ich Alles verdanke, Rang, Titel und Millionen! nein . . . nein . . . ich bin nicht undankbar, nicht vornehm genug dazu . . . (Er will die Verfügung zerreißen.) Eher wahrhaftig . . . (Sätt inne.) O Himmel . . . und die ganze Partei, die auf mich rechnet . . . die ganze Opposition, die ich gegen dieses unglückliche Duell aufgesetzt habe . . . und dann zuletzt . . . er ist mein Verwandter . . . mein Better . . .

**Abigail**. Was machen wir, mein Gott! . . .

**Bolingbroke** (beter). Zum Henker! . . . ich werde Nichts machen . . . als Lärm . . . Artifel und Reden, bis Sie die Gewißheit haben, daß er in Sicherheit ist und England verlassen hat . . . dann zeige ich mich und lasse ihn im ganzen Königreich verfolgen mit einer Wuth, die meine Gesinnungen und meine Verantwortlichkeit als Better in's rechte Licht stellt . . .

**Abigail**. Ach, wie gut sind Sie . . . wie liebenswürdig! . . . So ist es gut, vortrefflich . . . Und da er uns seit gestern verlassen hat, so muß er jetzt schon weit fort sein . . . (Sie sößt einen Schrei aus, indem sie Masham bemerkt.) Ah!

### Nächster Austritt.

Die Vorigen. Masham.

**Bolingbroke** (ihn bemerkend). Es ist um uns geschehen! . . . Unglücklicher, was führt Sie zurück? . . . Warum wenden Sie Ihren Schritt zurück?

**Masham** (ruhig). Ich bin noch gar nicht abgereist.

**Abigail**. Gestern indessen haben Sie Abschied von mir genommen.

**Masham**. Ich war noch nicht aus London heraus, als ich hinter mir her galoppiren hörte . . . es war ein Officier, der mich verfolgte und der, besser beritten als ich, mich